

Bezugspreis

In der Hauptstadt oder den im Städtegebiet und den Vororten errichteten Ausgaben abzugeben: vierzehntäglich A 4,50, bei zweimaliger wöchentlicher Auslieferung im Hause A 5,00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehntäglich A 6.— Durch öffliche Ausgabeabhandlung ins Ausland: monatlich A 7,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr,
die Abend-Ausgabe Donnerstag um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schumannstraße 8.
Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Stumm's Buchhandlung, Alfred Hahn,
Universitätsstraße 3 (Gothaum).
Louise Weißer,
Katharinenstraße 14, port. und Königplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 539.

Freitag den 22. October 1897.

Die neue Concursordnung.

P. Daß die deutsche Concursordnung einiger Änderungen bedarf, ist sowohl in Handelskreisen, wie in den Kreisen der Juristen anerkannt worden, und seit nunmehr fünf Jahren werden Petitionen über Petitionen erlassen, um diese Änderungen endlich verwirklicht zu sehen. Aber es wollte nicht dazu kommen. Während man der Concursordnung fast alljährlich mit Veränderungen zufügte, schien man vor der Concursordnung bis jetzt eine gewisse Scheu empfunden und sie für ein gesetzliches Noll me tangere gehalten zu haben. Jetzt wird es aber erschreckliche Weise auch mit der Revision der Concursordnung Ernst. Der Entwurf zu einer neuen Concursordnung ist von den Regierungen bereits der oberen Gerichtshofes zur Begutachtung zugegangen. Man kann nicht sagen, daß derselbe so gehalten wäre, um allen Wünschen, welche auf dem Gebiete des Concursrechtes zu Tage getreten sind, den Garant zu machen. Beider Beschränkung sich eigentlich die geplanten Reuerungen in der Hauptrichtlinie daran, die Concursordnung mit den Vorschriften des neuen bürgerlichen Gesetzbuches, den Gesetzen über die Zwangsvorsteigerung und Zwangsvorwerbung und dem Handelsregisterbuch in Einklang zu bringen. Das ist ein sehr lobliches Beginnen, aber es wird damit den Wünschen auf Bevorzugung gelegter Wünsche nur zum Theil Rechnung getragen, und wie meinen, daß es richtiger sei, wenn einmal eine neue Concursordnung geschaffen wird, wenn es auch so zu gehalten, daß sie nicht rechtsprechend bleibt. Von den 214 Paragraphen der Concursordnung sind 167 ganz unverändert geblieben. Unter den Änderungen befinden sich einige, welche in handelswirker Weise zur Sicherheit im Handelsverkehr beitragen werden. Dahin rechnen wir in erster Linie die Vorrichtung, daß das Concursverfahren auch im Hause unzureichen der Masse durchgeführt und dies dadurch ermöglicht werden soll, daß ein zur Deckung der Kosten des anstrengenden Geldbetrag vorgeschossen wird. Schon im Jahre 1891 hatte der Verband der Vereine Creditreform in einer Petition die Eröffnung des Concurs auch bei unzureichender Masse befürwortet. In der betreffenden Einigung wurde als weitere dringende Forderung die Veröffentlichung derjenigen Schuldner bezeichnet, über deren Vermögen Mängel an Masse der Concurs nicht eröffnet werden könnten. Auch dieser Anforderung ist der Gesetzgeber nachgekommen. Es soll nämlich nach der neuen Concursordnung bei den Amtsgerichten ein Vergleich derjenigen Schuldner geführt und öffentlich ausgeschlagen werden, bezüglich deren der Eröffnungsantrag, gemäß § 99 der Concursordnung, aus Mangel einer Concursordnung abgewiesen werden ist. Derartige Fälle sind sehr zahlreich. Bei ihnen droht der Untergang, daß der betreffende Geschäftsmann faktur und seine Zahlungsunfähigkeit erwiesen ist, heute gar nicht in die Offenheit und kein Handel- und Gewerbebetrieb kann sich gegen Creditausdeitung eines solchen Geschäftsmannes sichern. Jeder Credit, der er einem solchen Schuldner gewährt, wird für ihn nicht einen Verlust bedeuten, denn durch eine einfache Bekanntmachung der Thatstelle, daß das Verfahren wegen Mängels an Masse nicht eröffnet worden ist, abgeschlossen werden kann. Von diesen Erwägungen geleitet, batte der Verband der Vereine Creditreform eine Veröffentlichung nach Maßgabe von § 68 der Concursordnung gewünscht, also eine öffentliche Bekanntmachung in den Amtsblättern, wie sie bei der Eröffnung des Verfahrens schon jetzt üblich ist. Das wäre auch nach unserer Einschätzung die einzige Möglichkeit, um den Geschäftsmännern den nötigen Schutz zu Teile werden zu lassen. Das Auslegen eines entsprechenden Verzeichnisses, dem Verzeichnis der Manifestanten ähnlich, wird nur mangelhaftes Schutz gewährren, denn es wird eben sehr vielen Geschäftsmännern unbekannt bleiben, daß der Name ihres Kontrahenten in jenem Verzeichnisse eingetragen ist. Wied aber zeitweilig ein Auszug aus diesem Register in den Amtsblättern veröffentlicht, so kann sich Niemand mehr darauf verlassen, daß ihm der verletzte Gewinnverhältnis des Schuldners nicht bekannt gewesen ist. Werden doch anderweitig, z. B. in den freien Handelsräumen, schon jetzt die Auszüge aus der Manifestanten-Liste ver-

öffentlicht. Wenn man eingewandt hat, daß man durch eine solche Publication die Erfüllung des Schuldners gefährden und ihn an dem Prozeß stellen würde, so ist das eine reinen Humanität, die an den bonus praeceptor im römischen Recht erinnert, der aus immer mit dem armen Schuldner Mitleid fühlte, aber nicht daraus dachte, wie dem armen Gläubiger zu Mitleid war. Und soll dann der Schuldner, der keine Masse zur Verfügung stellen kann, mehr gehaftet werden als der, welcher mit Masse antwortet? Ist das gerecht? Gezwungenermaßen bekommt der Schuldner, der seinen Gläubigern nichts lädt, dafür noch eine Belohnung insofern, als seine unsolide Vermögenslage nicht zur Kenntnis des Publicums gebracht wird, während ein anderer, der 50 Prozent Masse stellt, an dem Prozeß kommt? In diesem ungehobenen Zustande wäre auch durch die neue Concursordnung leider nichts geändert.

Eine Verjährungszeit soll § 210 der Concursordnung erfahren. Nach dieser Strafverjährungszeit sollen Schuldner wegen einfachen Bankrotts mit Gefängnisstrafe bis zu zwei Jahren bestraft werden. Die neue Concursordnung läßt Gefängnisstrafe bis zu fünf Jahren und daneben Abschaffung der bürgerlichen Ehrenrechte zu. Es soll einfacher Bankrott künftig nicht nur beim Verbrauch übermäßigem Summen durch Kaufhand, Spiel oder Differenzhandel, bei mangelhafter Führung der Handelsbücher und Unterlassung der Bilanzierung (§ 210, Nr. 1—3 der Concursordnung), sondern auch dann angenommen werden, wenn jemand „in der Absicht, die Eröffnung des Concursverfahrens hinauszögern, Waren oder Wertpapiere auf Credit entnommen und diese Begehrungen erhebt unter dem Werthe in einer das Anfordern einer ordnungsgemäßigen Wirtschaft widersprechenden Weise veräußert oder sonst weggezogen hat“. Der Verjährungszeit aller Strafverordnungen der Concursordnung kann man nur summa summarum gegenüberstellen. Es gibt heute leider Gottes Menschen, welche aus der Einstellung der Abgaben ein Geschäft machen. Eins galt der Bankrot für eine große Schande und der Bankeinführung war gesellschaftlich geachtet. Heute steht man nicht mehr so streng von der Pleite und der Bankrotur, sondern hat es eben eben doch wie jeder andere. Da man wenigstens durch verschärfte Strafbestimmungen das leichtfertige Bankrottverschulden verleidet werden. Ob freilich diese Verjährungszeit genügend wird, bleibt abzuwarten. Der von der Reichstagskommission seiner Zeit gestellte Antwort, dem Gemeinschulden die weitere Verjährung zur Bekämpfung von Übernahmen in wirtschaftlichen Kreisen, zum Beispiel der Börse, sowie zum Schutze von Handelsgeschäften unter einer nicht leichtig die Zeichnung seines Namens enthaltenden Firma zu nehmen, hat die Billigung der Regierung nicht gefunden. Auch wie verhindern und von dieser Verjährungszeit, die nach Tilgung aller Schulden die Rehabilitation zu folgen hätte, nicht allzu viel.

Die Anforderungen, welche hauptsächlich in Handelskreisen an die neue Concursordnung gestellt wurden, betrifft in erster Linie das Zwangsvorvergleichsverfahren. Man wollte Garantien gegen unlautere Zwangsvorvergleiche gewaffen wissen, und es sollte nicht an Enquête, welche sich mit der Feststellung der Lage des Zwangsvorvergleichs beschäftigen. Vor der einen Seite rief man nach einer Erweiterung des Abstandes von Zwangsvorvergleichen, von der anderen Seite warnte man vor solchen Geschwörungen, da sie oft das Scheitern des Zwangsvorvergleichs verhindern würden. Dass etwas gegen die Absicht des Zwangsvorvergleichs bringen werden müsse, unterliegt gar keinem Zweifel. Die Königliche Volkszeitung¹ hat über die Zwangsvorvergleiche der letzten Jahre eine recht interessante Statistik aufgestellt. Diese Statistik ergibt, daß die Fälle mit verhältnismäßig häufigen Zwangsvorvergleichen abgenommen haben. Die Zahl der ganz erbärmlichen Vergleiche, in denen die Gläubiger nicht einmal 10 Prozent erhalten, ist von 33 Fällen im Jahre 1895 auf 93 Fälle im Jahre 1896 gestiegen, eine ebenfalls wertvolle Erscheinung. Man hat gelaufen, dem Zwangsvorvergleichsverfahren vorzuhören, daß für den Zwangsvorvergleich ein bestimmter Prozentsatz, vielleicht 30 Proc. der Forderungen, festgesetzt wird. Ein solches Limitieren

der Vergleichssumme halten wir für außerordentlich bedenklich, denn es kann in sehr vielen Fällen den Zwangsvorvergleich vereiteln und die Gläubiger schädigen, wo der Concursausbruch einer ganz ehrlichen und schuldlos im Vergleich verhandelten Gläubiger betrifft. Auch die häufige Einführung einer sogenannten „Wiederbefähigung“, welche erst nach Tilgung der Schulden, voller oder teilweise, Tilgung, oder erst nach Ablauf einer bestimmten Zeit, z. B. fünf Jahren, dem Gemeinschulden wieder das Recht giebt, ein Handelsvermögen zu betreiben, ist nicht einwandfrei und darf gerade einen Einfluss auf das Verhalten im Zwangsvorvergleich nicht ausüben. Da die neue Concursordnung dem Nebel um die Concursordnung entzogen ist, während ein anderer, der 50 Prozent Masse stellt, an dem Prozeß kommt. Nach ihr ist die Concursordnung von Amtswegen bereitgestellt, den Zwangsvorvergleich auch dann zu verneinen, wenn der Gemeinschulden infolge seines Verhaltens der Gewährung der mit dem Vergleich für ihn verbundenen Verbote unwidrig erscheint.“

Davon, daß der Begriff „unwidrig“ ein sehr dekadenter ist, der dem freien richtlichen Erreichen denn doch einen allzu großen Raum geben würde, wollen wir abschließen; die bürgerlichen Ehrenrechte zu. Es soll einfacher Bankrott künftig nicht nur beim Verbrauch übermäßigem Summen durch Kaufhand, Spiel oder Differenzhandel, bei mangelhafter Führung der Handelsbücher und Unterlassung der Bilanzierung (§ 210, Nr. 1—3 der Concursordnung), sondern auch dann angenommen werden, wenn jemand „in der Absicht, die Eröffnung des Concursverfahrens hinauszögern, Waren oder Wertpapiere auf Credit entnommen und diese Begehrungen erhebt unter dem Werthe in einer das Anfordern einer ordnungsgemäßigen Wirtschaft widersprechenden Weise veräußert oder sonst weggezogen hat“. Der Verjährungszeit aller Strafverordnungen der Concursordnung kann man nur summa summarum gegenüberstellen. Es gibt heute leider Gottes Menschen, welche aus der Einstellung der Abgaben ein Geschäft machen.

Der Gläubiger. So enthält die neue Concursordnung gerade den Befehl, welche etwas Recht bedeuten, wenig unbedingt Anerkennungserwerb. Wenn sie in der gegenwärtigen Vorliegenden Form Geist wäre, würde man von diesem Gesetz mit Freude sagen können, das Gute in ihm ist nicht neu und das Neue in ihm ist nicht gut!

Deutsches Reich.

* Berlin, 21. October. Der mit den vaticaniischen Kreisen in Einklang stehende Correspondent der Wiener „Vol. Cor.“ schreibt aus Rom: „Der erzbischöfliche Stuhl von Freiburg im Breisgau ist nunmehr schon seit nahezu drei Jahren vacant und noch immer haben die Verhandlungen bezüglich Ernennung eines neuen Titulars zu keinen positiven Resultaten geführt. Es wiederholt sich gegenwärtig dieselben Schwierigkeiten, die sich bei früheren Vacanzen des genannten Erzbistums ergeben haben. Besonders heftig zeigt das Kapitel der katholischen Kirche von Freiburg das Präfekturat freit bei der Belebung des erzbischöflichen Stuhles. In Ausübung dieses Rechtes hat dagegen jedes von mehr als einem Jahr der großherzoglichen Regierung von Baden eine Sitz vor drei Candidaten unterteilt. Da jedoch die Regierung diese Kandidaten für unannehmbar erachtete, hat sie die Vorstellung des Kardinalscapites unangetoht gelassen und directe Verhandlungen mit der Kurie eingelegt. Der Kurie wurde es gerne geben, wenn das Kardinalscapitel von Freiburg auf Novembris in Aussicht genommen ist, sich vertreten zu lassen. Zur Belebung ist u. T. geklest: die obligatorische Einberufung von Bischöflich-Exequatur, die Straßenblockade auf den stärker besuchten Bahnhöfen, die größte zulässige Stärke der Güterzüge und schnell fahrender Personenzüge u. s. w., die Entlastung der Stationsbeamten von den andauernden Geschäften.“

○ Berlin, 21. October. (Telegramm.) Staatssekretär Graf v. Bodenbawitz hat sich laut der „Post“ von seiner Erkrankung wieder vollständig erholt und hat bereits gestern die Amtsgeschäfte im ganzen Umfang wieder aufgenommen.

○ Berlin, 21. October. (Telegramm.) Der Reichstag² veröffentlicht die Übersetzung des bisherigen Gesetzes an märkisch-berliner Hof, Wett. Ges. Reich Dr. v. Holstein, behält unter weiter detaillierter Berichtigung.

— Die „Bielefelder Volkswoche“ schreibt ähnlich hinreichend die Beteiligung der Socialdemokratie an den preußischen Landtagswahlen:

„Ob wir keine Freude, daß die Konstituierung Singer's der Partei für unsame Freude, daß eine Beteiligung nur durch Aufstellung sozialdemokratischer Wahlmänner geschehen könne, gar keine bindende Kraft habe, während diese Beteiligung nur die Bindung der Partei ist.“

Danebenüber erklärt nun der „Vorwärts“: „Da die Singer'sche Interpretation des Beschlusses aber nicht nur von Bebel als Antragsteller seiner Revolution, sondern auch vom Vorwärts in unanfechtbarer Weise als richtig anerkannt werden muß, und zwar vor der englischen (Ostmann)-Abstimmung über den nunmehr vorliegenden Beschuß, so hat sie allerdings bindende Kraft.“

gerannt und der deutsche Consul hatte das Auslaufen der Corvette zur Hilfeleistung erbeten.

Bald waren die nötigen Seefahrtsinseln der Einsicht passirt, das Schiff nahm nördlichen Kurs und dampfte, was es laufen konnte, dem Strandort zu. Es wehte ein stürmischer Wind, die Racht brach herein, schwartz wie die Hölle. Kein Mond, kein Stern war zu sehen, nur das Heulen des Windes, das sollte das nächste deutsche Kriegsschiff sofort zum Schiffe an Ort und Stelle stellen.

Manche Schüttelten den Kopf. Ihnen schien das Rätsel,

daß der Verte am Tage nicht mehr möglich, und die Gemüter der einen Piratenkampf herbeihenden Seesoldaten bewegten sich erst nach einigen Tagen, nachdem inzwischen der jetzt leider so traurig untergegangene „Ulysses“ aus Nagasaki an die Unfallstelle beordert worden war. — Wo blieben damit die Wiedersortdampfer?

Einige Wochen waren vergangen und die Begegnung fand schon wieder statt, als im Hafen von Amoy das plötzliche Dampfaufkommen und beschleunigte Interesse des Schiffs auf bestürzte Vorfälle schließen ließ. In der That war es auch, als ob das Schiff auf eine Entschuldigung für den Aufstand geplant hatte. Nicht in der Nähe des genannten Hafens, war ein deutsches, dieses Mal aber ein Segelschiff mit merkwürdiger Ladung, auf den Riffen der Küste auf-

Sobald das Boot zu Wasser war, erhob es Compagny,

Feuilleton.

Aus dem Leben der deutschen Kriegsmarine.

Von Dr. von Rieser, Kapitänleutnant a. D.

VL. Kapitänleutnant.

(Schlachtteil.)

Beim Schiffe des deutschen Handels.

Neben der allerdings nur im Kriegsfall zu lösenden Aufgabe des Schutzes der heimischen Küsten erwacht unserer Marine die weitere, sehr wichtige Pflicht, die Deutschen im Ausland und den überseeischen Handel zu beschützen, wo immer es sei. Die Gelegenheit hierzu bietet sich häufiger, namentlich nachdem wir in die Reise der Kolonialmächte eingetreten sind und natürlich wiederholten waren und auch in Zukunft noch sein werden, dem deutschen Ansehen mit deutschem Schwerpunkt Geltung zu verschaffen. Aber auch an anderen, nicht unseres Überseebereichs unterliegenden Ozean auf dem Erdkugel, die von der See bespielt, dem Nahen von Kriegsschiffen und damit unserm strafenden Atem ausgesetzt sind, gilt es jenseit, freudhaften Übergriffen, Verbrechen gegen Eigentum und Leben zu steuern und man könnte füglich meinen, diese Aufgabe wäre die wichtigste, da sie in die glücklicherweise ja längeren Friedenszeiten fällt, mit anderen Worten heißt der Lösung bedarf. Als und zu ließ man von diesem oder jenem unserer Kriegsschiffe, es hätte hier und dort festgesetzte Handelsfahrzeuge abgeschleppt, ausgebrochene

ber auch durch die direkt daran anschließende düstere Chinesenstadt nicht vermocht werden kann. Wie enttäuscht waren daher alle, als nach kaum einer Stunde Verteilungsfeste das Schiff auf Requisition des deutschen Consuls wieder auslaufen sollte.

Freut sich auch Jedermann hierüber, so bedauert es meist nicht minder, daß derartige Berichte stets so kurz gehalten sind. Möchte es doch gern Röhren über die Durchführung solcher Maßnahmen erfahren, wodurch der Marinewissenschaften Schaden erwachsen, das Interesse an ihr und das Wohlwollen ihrer gegenüber im gegenüberliegenden Hause.

Gehen wir also, wie es bei derartigen Gelegenheiten geschieht, was dabei Alles zu berücksichtigen ist und welche Schwierigkeiten der Ausführung erwachsen, vorüber und unter der großen Zahl solcher Fälle die folgenden, freilich weiter liegend, darum, daß nicht weniger interessanten Fällen gegenübergestellt werden sollen.

Anfangs der 80er Jahre hatte eine der gebrochenen Gorvetten, die damals regelmäßig als Secabedienstschiffe eine zweijährige Reise um die Welt machten, im Hafen von Shanghai geankert. Die Gorvette bei Wusung, für so große Schiffe nur bei Springflut passierbar, war glücklich gekommen, nicht nach dem Hafen geschafft zu werden, und so kam es, daß sie in der Folgezeit zweimal unter dem Namen ihres Kapitäns, der Gorvette, auf dem Hafen von Wusung festgesetzt wurde. Daß dies für den Gorvette ein bestimmter Prozentsatz, vielleicht 30 Proc. der Forderungen, festgesetzt wird.

Die Besatzung hatte feindselig über zu kurzen Aufenthalt in den bis dahin besuchten Häfen zu klagen gehabt, freute sich des bevorstehenden längeren Verweilens in Shanghai bis zur nächsten Springflut aber füglich, da die Fremdenstadt einen völlig europäischen Eindruck machte,

Anzeigen-Preis

die 6 gespaltene Zeitseite 20 Pf.

Reklamen unter den Redaktionsteilen (4 Seiten) 50,-, von den Sonnen- und Monatszeitschriften (6 Seiten) 40,-.

Größere Schriften und andere Zeitschriften nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (grafisch, nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A 60., mit Postbeförderung A 70.).

Ausnahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Illustrierten und Illustrationszeitschriften je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind hier an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Pöhl in Leipzig.

91. Jahrgang.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Gasglühlicht „Ideal“
R. I. 2274. W. & R. Goebel.
Promenadenstr. 2. Gute Kleiderwaren.
Gesell., Gebrauch-Apotheke & Co. 2 p. S.

Prima Glühlöpfer [M. 1]
transportabel
(in der Tasche zu tragen) p. Elf.
Wiederhersteller Rabatt.
Gaststätte, Tische &c. in großer Auswahl.

Gasglühlicht.
Patente Dr. Karr v. Weißbach.
Neu. Multiplex-Gasfernzünder.
Apparate f. Treppenbeleuchtung: Gasconius
p. Standort 1 Pfl. Haustür, kleinste Fragen
auf einem einzigen zu lösen.
F. W. Dannhäuser,
Weißbachstr. 12.
Jahrzeit 2003.
Ankündigung im Abonnement.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Grundzüge mit Bildern und Text. Budeisen.
A. Beulahausen, 2. Plagwitz, Kartäuservorstadt 79.

„Crocodile“,
eine sehr schöne egypt. Cigarette in 3 Qualitäten zu 4, 5
und 6,- per Stück; von 100 Stk. um 10% billiger. Alloverkauf bei
Heinr. Schäfer, Petersstr. 33,
Cigaren-Import und Versandt-Haus.

Synagoge.
Gottesdienst. Freitag Abend 5 Uhr.
Samstag früh 8 Uhr 30 Min.

Tageskalender.
Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153
Büchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Polz) 1173
Otto Stein's Continet (Alfred Hahn), Filiale: Universitäts-
straße 22, Amt I 4046.
Postamt Würzburg, Filiale des Leipziger Tagblattes:
Postamtstr. 14; Amt I 2955. Postabzug 7; Amt IV 3575.

Auslandsschule für See-Offiziaten und Reise-Berufe.
Sielig-Schiffahrt der Deutschen Seewerken, Hochholz 11/13. Einzigartige Ausbildungseinrichtung: Wochen-
tag 9—12 Uhr Sammeltag und 3—6 Uhr Nachmittag.
Postamt-Schreibmaschinen-Waren-Auslandsschule: Brück 2
(Zahlstelle), I. Stock. Freitag 10—12, 4—6. Samstags 1. Stockpr. I. 682.
Deutsche Bibliotheken.
Universitäts-Bibliothek. Die Bücherei ist am allen
Wochentagen geöffnet, früh von 9—1 Uhr und mit Ausnahme
des Sonntags Nachmittag von 3—6 Uhr. Der Besuch
ist gestattet: Zeit von 9—1 und mit Ausnahme des Son-

Concertsaal im Städtischen
Kaufhaus
heute Freitag, 22. October 1897,
Abends 7½ Uhr

Lieder- u. Balladen-Abend
von

Eugen Gura,

Königl. Bayerisches Kammer-Sänger,
unter Mitwirkung des Herrn Professor
Heinrich Schwartz,

Lehrer an der Königl. Akademie der
Kunst zu München.

Programm: Franz Schubert, Fakt
zum Hades. Weimath. Vor meiner Wiege.
An Schwager Kronos. — Solostücke für
Piano: W. A. Mozart. Fantasie
Döll. — C. M. von Weber. Rondo (aus
Op. 24). — F. Liszt. III. Concerto
Strode. — R. Strauss. Traum durch
die Dämmerung. Schlagende Herzen.
O wimmer mir unglaublichen Mannen. —
Carl Lübeck. Hosanna. Carl der Fünfe.
Vier historische Balladen (Das Wieg-
fest zu Gent. — Carl V. in Wittenberg.
— Der Pilgrim von St. Just. — Die Leiche
von St. Just). Der Fischer von Goethe.
Simes Begräbnis. Hinckes Jamben.
Fredericus Rex.

Einfalls-Karten zu A. 4, 3, 2 bei
C. A. Klemm, Königl. Sachs. Hofbuchdruckerei-
handlung, Neumarkt. Zu ermäßigten
Preisen für Studirende bei Franz Jost,
Kaufhaus 4 & 5, 2, zu ermäßigten Preisen für Studirende bei Franz Jost,
Petersteinweg 1 und beim Castellan Melsel, Universität.

Concert-Filgel: Bläthner.

Concert

zum Besten
der

Liebesthätigkeit

in der

Lutherkirchgemeinde

zu Leipzig

Sonntag, den 7. November 1897

Abends 6 Uhr

in der

Lutherkirche.

Unter gütiger Mitwirkung von Präsident
Helene Schroeder, Concertsängerin, Hrn.
Robert Leideritz, Concertsänger, Hrn.
Concertmeister Robert Hansen, Violinist,
Hrn. Organist Paul und des
Freiwilligen Kirchenchores der Luther-
kirche.

Erlässerkarten zu 3, 2 und 1,- sind
vor Kurze ab in den Küstern der Luther-
kirche, Hauptmannstrasse 3, zu haben.

Central-Halle

(Kaisersaal)

Freitag, den 22. Oct. e. Abends 8 Uhr

I. Concert (Familien-Abend)

des Leipziger Vocal-Quartetts.

Eintrittspreis 75,- Pf.

Billets im Vorverkauf 60,- Pf.

in C. A. Klemm's Musikalienhandlung und
in Bureau der Centralhalle.

abend) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bilder-Malerei und
Musikale erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und ihre Auf-
nahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stadttheater, Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die
Brüder Tage 3—5 Uhr.

Bücherei der Handelskammer (Neue Straße 10—12 Uhr
und 4—6 Uhr).

Volksbibliothek I. (Klemmstr. 30, 2371—2372, Uhr 10 bis
23 Uhr).

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerstraße 71—72, Uhr 10 bis
23 Uhr).

Volksbibliothek IV. (VII. Bürgerstraße 73—74, Uhr 10 bis
23 Uhr).

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerstraße, Bürgelstrasse, Bürgelstrasse, Bürgelstrasse 75—76, Uhr 10 bis
23 Uhr).

Volksbibliothek VI. (I. Bürgerstraße 2, Uhr 10 bis
23 Uhr).

Volksbibliothek VII. (I. Bürgerstraße 3, Uhr 10 bis
23 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Bücherei des Vereins für Erdkunde. (Gedächtnis-
strasse 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Käthchenstr.
Nr. 4, geschlossen Sonnabend von 10 bis 12 Uhr).

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 539, Freitag, 22. October 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Vegen Einlegung von Strafbüchlein und Vorahm von Pflichtarbeiten wird
die Städterische Strafe
im Stadtbezirk Leipzig-Nordost,
auf der Straße der Stadt bis zur Stadtkirche in L-Thau-
berg, vom 25. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten
für allen Fahrvorsteher geprägt.
Leipzig, am 19. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

I.X. 8887.

Dr. Georgi. Stell.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung des Städterischen Rates haben wir be-
schlossen, eine Bedürfnisstätte zwischen den Straßen I und
II des Verbaugebietes für Leipzig-Nordost, die Straße K nach
M.K.I.

Der Platz liegt vier Wochen lang vom Tag nach dem Beschluss
dieser Bekanntmachung in den Ausbaubereichen bei unterem Neubau-
amt (Bau 80, 2 Treppe) öffentlich zur Einsicht aus.

Einzelne Abberungen gegen die geplante Straßenanlage sind
während dieser Zeit ständig bis zur einsichtlichen.

Das Amt der Stadt eingehende Widerstände sind wirkungslos.

Leipzig, den 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

I.X. 8889.

Dr. Georgi. Dr. Götsche. Stell.

Bekanntmachung.

Für die Ausbaustelle XIV, Bausparbüro in Leipzig-Connewitz

und 25. Verbaubaulde in Leipzig-Nordost sollen die Männer-
arbeiten an den Schulgebäuden und der Einrichtung vergeben werden.

Die Erdungen und Abschlagsarbeiten sollen die Arbeiter,

etwa 800 m. l. w., beginnen bei der neuen Schule, Rathaus,

2. Obergesch., Zimmer Nr. 3 aus und können dorthin eingezogen

und gegen Gutachten der Behörden im Betrage von

3. M. je jede Woche

abnehmen werden.

Die Angebote sind vorliegend und mit der Aufsicht:

XIV. Bauträume — Männerarbeiten

bey 25. Bezirksförmde — = *

versehen, an abgesonderten Stelle vorstellt bis zum 29. October

dieser Jahres, Samstagabend 10 Uhr einzutreten.

Die Aufstellung wird vorbehoben.

Leipzig, am 21. October 1897.

I.X. 8890. Der Rath der Stadt Leipzig.

Pl. 1066. Dr. Georgi. Geineit.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Pflichtierung der Lindenstraße Straße

in Leipzig-Gohlis ist vorgelegt.

Die unbewohnt gebliebenen Gebäude werden auf ihre

Angebote hierher entlassen.

Leipzig, am 15. October 1897.

I.X. 1426. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Geineit.

Bekanntmachung.

Der Verlust über Arbeitsbücher haben angezeigt:

Der Schreiber Otto Hermann Bräuer, geb. 10. April 1879 in

Wittenberg (Leipzig 1890/91); die Härtelbäcker Heinrich Hermann

Gustav Kramer, geb. 30. November 1880 in Berlin (Leipzig 1890/91)

und Wittenberg Paul Adler, geb. 1. August 1880 in Schleiden

(Leipzig 1890/91); der Buchdrucker Heinrich Wilhelm Kirch, geb.

11. April 1877 in Wittenberg (Leipzig 1890/91); der Buchdrucker Gustav

Albert Langthüm, geb. 5. November 1881 in Trotha (Leipzig 1890/91); die Schreiberin Clara Gohl, geb. 11. Januar 1881 in

Leipzig (Leipzig 1890/91); Emma Clara Drews, geb. 28. März 1880

in Bönnigheim (Leipzig 1890/91); Auguste Niederschmidt, geb.

9. August 1879 in Erfurt (Leipzig 1890/91); der Schreiber Ernst Otto

Müller, geb. 22. Juni 1879 in Wittenberg (Leipzig 1890/91); die Schreiberin Clara Anna Maria Möller, geb. 22. Februar 1879 in Erfurt

(Leipzig 1890/91); der Schreiber Heinrich Wilhelm Gustav Schmitz, geb. 5. November 1879 in Wittenberg (Leipzig 1890/91); der Buchdrucker Heinrich Georg Richard Weißner, geb. 15. Dezember 1878 in

Leipzig (Leipzig 1890/91); der Metallarbeiter Gustav Heinrich Schmid, geb.

11. Juni 1877 in Wittenberg (Leipzig 1890/91); der Schreiber Gustav

Albert Werner, geb. 28. März 1880 in Bönnigheim (Leipzig 1890/91); der Buchdrucker Gustav Carl Max Naumann, geb. 9. April

1883 in Bönnigheim (Leipzig 1890/91) und der Buchdrucker Gustav

Albert Werner, geb. 18. Februar 1881 in Chemnitz (Leipzig 1890/91).

Wie steht die Arbeitsbücher im Missbrauchsfalle Schrift 80,

II. Klasse Nummer 45 abgesehen.

Leipzig, am 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Vogel.

Bekanntmachung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen Grundstück „Thomas-

mühle“ an der Pleiße Nr. 57 sind in den Abgangsbauern noch

eine größere Lager- oder Arbeitskammer, welche sonst ebenfalls

den Bündchen der Arbeiterin entsprechend eingerichtet werden, von

1. April f. ab auf eine Reihe von Jahren zu vermieten.

Weitergezogene werden auf dem Rückbau, 1. Obergeschoss,

Gummie Nr. 8 entgegenzunehmen.

Leipzig, am 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krammig.

Gesucht

wird anderweit vor dem 3. Januar 1898 in Wittenberg geboren

Handarbeiter Karl Friedrich Weller, welcher zur Fürsorge für

seine Familie angestellt ist.

Leipzig, am 19. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Deutsches. Händisch.

A.-R. I. 1 No. 1072a.

Gesucht

wird die am 10. September 1870 in Idem — geb. Oskar —

geborene leidige Kellnerin Henriette Friederike Clara Krause,

welche zur Fürsorge für ihr Kind angestellt ist.

Leipzig, am 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Deutsches. Händisch.

A.-R. II. No. 629a.

Gemeindet

wird weitere Bekanntmachung vom 6. October d. J. den am

16. Juli 1888 in Braunschweig, Kreis Olau, geborenen Wittenberg

John Julius Oswald betreffend, welcher zur Fürsorge für

seine Kinder angestellt ist.

Leipzig, am 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Deutsches. Händisch.

A.-R. I. 2 No. 2004a.

Gemeindet

wird weitere Bekanntmachung vom 6. October d. J. den am

16. Juli 1888 in Braunschweig, Kreis Olau, geborenen Wittenberg

Karl Julius Oswald betreffend, welcher zur Fürsorge für

seine Kinder angestellt ist.

Leipzig, am 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Deutsches. Händisch.

A.-R. I. 2 No. 2004b.

Gemeindet

wird weitere Bekanntmachung vom 6. October d. J. den am

16. Juli 1888 in Braunschweig, Kreis Olau, geborenen Wittenberg

Karl Julius Oswald betreffend, welcher zur Fürsorge für

seine Kinder angestellt ist.

Leipzig, am 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Deutsches. Händisch.

A.-R. I. 2 No. 2004c.

Gemeindet

wird weitere Bekanntmachung vom 6. October d. J. den am

16. Juli 1888 in Braunschweig, Kreis Olau, geborenen Wittenberg

Karl Julius Oswald betreffend, welcher zur Fürsorge für

seine Kinder angestellt ist.

Leipzig, am 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Deutsches. Händisch.

A.-R. I. 2 No. 2004d.

Gemeindet

wird weitere Bekanntmachung vom 6. October d. J. den am

16. Juli 1888 in Braunschweig, Kreis Olau, geborenen Wittenberg

Karl Julius Oswald betreffend, welcher zur Fürsorge für

seine Kinder angestellt ist.

Leipzig, am 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Deutsches. Händisch.

A.-R. I. 2 No. 2004e.

Gemeindet

wird weitere Bekanntmachung vom 6. October d. J. den am

16. Juli 1888 in Braunschweig, Kreis Olau, geborenen Wittenberg

Karl Julius Oswald betreffend, welcher zur Fürsorge für

seine Kinder angestellt ist.

Leipzig, am 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Deutsches. Händisch.

A.-R. I. 2 No. 2004f.

Gemeindet

wird weitere Bekanntmachung vom 6. October d. J. den am

16. Juli 1888 in Braunschweig, Kreis Olau, geborenen Wittenberg

Karl Julius Oswald betreffend, welcher zur Fürsorge für

seine Kinder angestellt ist.

Leipzig, am 18. October 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Deutsches. Händisch.

A.-R. I. 2 No. 2004g.

Gemeindet

bestimmt beschlossen, bis auf Weiteres den Betrieb und die Wissenschaft einzustellen, weil letztere allein auszuüben ihnen zu schwer werde. — Am 18. bis 20. d. M. wurde der hiesige Jahrestag, der zweite und letzte Jährtag, abgehalten. Am 18. d. M., dem Erntedank, und am 19. d. M., dem Haupttag, wurde ein recht glänzendes Geschäft verzeichnet, das gern nochmals eingetretene Regen sich abzuwenden. Am Städtegeld werden 775.000 f. zur Stadtkasse vereinbart. — Gewerbeinspektor Winter, 1. Konsulent bei der hiesigen Gewerbeinspektion hier, wied dem Betrieb nach vom 1. April 1. J. ab zur Leitung der Königl. Gewerbeinspektion hierdienst versetzt. — Am 17. d. M. fand im Hotel Wilhelms eine Verhandlung der Geschäftsführervereine in Beirtheil Zusammensetzung statt. Hierbei wurde beschlossen, durch die landwirtschaftlichen Kreisvereine bei der Regierung vorstellig zu werden, mit jeder Gelegenheit eine Verhandlung zu verhindern.

* Meissn. 21. October. Die hiesigen Stadtvorstände haben in ihrer Sitzung vom 19. d. M. gleichzeitig am 28. September, den Rathausfesttag, eine Auflösung von 40.000 f. anzunehmen, mit 7 gegen 6 Stimmen nach 11-jähriger lebhafter Debatte abgelehnt.

* Königstein. 22. October. Für die erlösten Wasserfächeln bei der Hochwasser am 30. Juli von dem kleinen Staat von dem Königl. Ministerium und von dem Hofkonservatorium zusammen 51.275.60 f. zur Verhinderung an die Samaritane erhalten. Von der aus Staatsmitteln geflossenen Summe von 27.031 f. entfallen auf sehr Verdächtige 19.935 f. an Verdächtige 757 f. und auf anderer Verdächtige 7879 f. Die von dem Landeskonservatorium gehörten 23.646.80 f. zusammen noch den Procenten von 100, 80 und 60 zur Verhinderung. Auf die 1. Klasse kommen 4772 Mark, auf die 2. Klasse 2089.80 f. und auf die 3. Klasse 15.885 f. Die Auswirkungen sind auf 65.355 f. geschrägt worden, die Möbelabfälle auf 36.672 f.

* Dresden. 21. October. Die Zwischenversammlung des sächsischen Landtages trat heute Mittag zu einer zweiten Sitzung zusammen, in der im Anschluß an die gestrigen Verhandlungen Einvernehmen bestanden. Auch hierin wurden dem Betrieb nach übereinstimmende Beschlüsse gefaßt. — Einen Akt bestialischer Rohheit führte ein junger Mann in dem nahen Pfeiffen aus. Derselbe koste zwei Knaben, die sich in einer vorigen Gottesdienstzeit mit Schaukeln beschäftigten, mit in den Tod und machte fast eine Kind unsäglich betroffen. Was weiter geschehen wird die eingelaste Untersuchung ergeben. Am Abend wurde der Nacho auf einem Steinbahnzug herumgeschwungen und in ärztliche Behandlung gegeben. — Die am 30. Juli Wichtig niedergeschlagene Fabrik des Eisenhändlers Hartwig war durch einen Schlag in Brand gesetzt worden. Dem Schäger entstand ein Schaden von etwa 22.000 f., wovon 16.800 f. durch Versicherung geschützt sind. Der Schäger-Betrieb hatte, um seinen Vergrößerungsdruck zu lindern, kleinere Betriebe der Vorortfabriken entnommen, ebenso daß er von einem gehobenen Sparcassenkonto 30 f. ab. Um seine Schwierigkeiten zu verdecken, segnete er das Fabrikgebäude in Brann, in der Annahme, daß das Feuer sein gefälschtes Buch mit verbrennen werde. Der Gerichtsamt erlaubte auf 4 Jahre 2 Monate Gefängnis.

* Dresden. 21. October. Der Postamt-Staub in Frankfurt (Main) ist vom 1. Januar 1889 an zum Postamt bei der Kaiserlichen Ober-Polizeidirektion in Dresden erlaubt worden. Der Oberz. von Sachsen hat zu dieser Genehmigung die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Musik.

* Leipzig. 21. October. Leipzigiger Kammermusikverein. Die Mitglieder und Freunde desselben werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß nächster Sonnabend, den 23. October, der II. Wisselbank batte, und zwar wiederum im großen Saale des Hotels „Hüttenthal“. Programme werden nicht aus Hand geschickt. Dasselben werden Thews angebaut. Auch sind solche in der Hoffnungshandlung des Herrn R. Böhl zu entnehmen. Das Programm des zweiten Abends enthält ein Streichquartett (A-moll), op. 11 von Leo Grill, Lehrer am hiesigen Königlichen Conservatorium, der in den nächsten Tagen sein 25-jähriges Lehrerjubiläum am Conservatorium feiert. Herr Grill ist als Lehrer für Theorie in der Kunst besonders thätig und sehr geschickt und hat sich vor Jahren durch mehrere sehr werksame und gebogene Compositionen: u. a. Overture und Serenade für Orchester, mehrere Gesänge für gemischten Chor, einfühmige Lieder, Cabaretstücke, zwei Streichquartette vortheilhaft bekannt gemacht. Während das I. Streichquartett in Edar voriges Jahr in einer größeren Maßauführung im hiesigen Musikkreisverein der Begeisterung entzückt wurde, wird nächst Sonnabend das II. Streichquartett in A-moll, das den Herren des vormaligen Brüderl. Streichquartetts gewidmet ist, im II. Kammermusiksaal vorgeführt werden. Darauf singt der Altenburg sehr gescheite Sänger Herr Richard Greer das Schloßlied aus „Wolff“ von R. Wagner sowie einige Lieder von Fr. Liszt, Brahms, Cornelius und R. Franz. Eine äußerst begabte und talentierte pianistin, Friederike Vera Sofrakoffa aus Odessa, wird sobald mehrere Soloflüsse für Pianoforte von Schubl., Chopin-Liszt und Rubinstein, sowie ein ihr gewidmetes Clavierquintett (C-dur) von Leo Wegener spielen. Dasselbe ist zwar noch Manuskript, dürfte aber bald seinen Verleger finden. Der Komponist ist ein sehr begabter, junger Musiker, der in Edar am Theater als zweiter Kapellmeister thätig ist. Die Partner des Friederike Sofrakoffa im Quintett sind die Quartettspieler Herren Reumann, Preysch, Kleff und Wüncke. Sonach wird der zweite Abend des Leipzigiger Kammermusikvereins ebenfalls interessant und genüßlich werden wie der am 1. October stattgefunden erste Abend mit dem Clarinetten-Trio von Mozart, Septett von Beethoven und der Sängerin Hel. Wolf aus Adm. Freunde des Kammermusikvereins aufmerksam gemacht. Die Mitgliedschaft ist für einen höchst möglichen und billigen Jahresbeitrag, 6 Mark, in der Hoffnungshandlung des Herrn R. Böhl zu erlangen.

* Carl Scheidmantel, dessen Viederscheinung Freitag, den 29. October im Saale des Kursaals veranstaltet wird, seine zahlreichen Verehrer wieder mit einem länderlich feindlichen Programm erfreuen, das die Namen Schubert, Spohr, Franz, Jensen, Liszt und Rossini trug. Von Interesse wird es sein, auch die Namen Franz und Jensen wieder vertreten zu sehen, die auf unserer heutigen Programmen leider immer seltener werden.

* Matti Battistini, Solist des zweiten philharmonischen Concertes am 2. November, der gescheite Baritonist der italienischen Bühne, ist von Geburt Spanier. Der italienische Sänger, welcher in dieser Saison wieder an der italienischen Oper in Petersburg gastiert, verbindigt den Sommer alljährlich auf seiner Collégiate Membrilla bei Manzanares unweit Madrid. Battistini gilt übrigens nicht nur als einer der herausragendsten Klangläden unserer Zeit, sondern in seinem Vaterland auch als einer der leidenschaftlichsten Päpfer, von dem manches tollkühne Stückchen erzählt wird.

Gerichtsverhandlungen.

Österr. Landesgericht.

* Leipzig. 21. October. Ein Wisselbank auf recht ungünstigen Grundlage betrifft die 24 Jahre alte Handelsbertha Anna Maria R. gebürtige R. aus Leipzig. Die R. ist in

gerichtlicher Sache mit dem hiesigen Lehrer Wohllebner und seines Handelsbertha Richard Gottlob Wilhelm R. aus Leibnitz bei Raabs verheirathet, lebt aber von ihrem Mann getrennt. Da indessen die Kinder und der ersten Ehe des Mannes bei ihr wohnen, beschließt darüber sie häufig. Um sich ihren Lebensunterhalt zu verschaffen, mietete sich die R. im Juli 1886 ein großes Wohnhaus, um Sommertag zu vermieten. Die zur Ausstattung desvertrags bei dem Möbelhändler R. in Zahl 1886, woher sie erpaßte, für ihren Dienst und für Lager beim höchsten Auspferdigkeitsgericht 10-12.000 f. aus dem Betrieb einer Wäsche bei Raabsberg im Depot, die selben würden am 23. August 1886 bei der Eigentümlichkeit ihres Ehemannen untergebracht. Als der Tag verstrich, ohne daß die R. das Geld brachte, entwöhndigte sie die Verzehrung mit den Geschäftsmännern, und später gab sie an, die Schäden müßte erst aus jedem weiteren Vermögen, die die Erbhaberangelegenheit erleichtert werden können. Außerdem habe die R. die 510 f. nach und nach abgespart und zwar aus den Entnahmen eines Wisselbanken, die sie benannte, wodurch sie Plan, durch Unternehmung ihres Lebensunterhalts zu gewinnen, geschafft habe. Sie begründete aber diesen Gedanke vollständig mißlich und erzielte erst durch den Umgang der Wäsche das Geld zur Bezahlung. Sie war den Möbelhändlern gegenüber nicht sehr gehetzt, als andere Wäsche, so sie auch nur auf Wohnung leiste, und könnte daher auch nicht davon ausgehen, einen großen Rogen zu erzielen. Sie lehnte die Erbhaberangelegenheit, was auch nicht zur Verhinderung ihrer Gewinnerzielung beitrug. Daherhat sie dem zweiten Vermögen, das eben ebensoviel Wäsche erzielte, nicht gewidmet, obwohl sie dies dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läßt darauf folgen, daß es ihr nur darauf ankam, durch Auszehrung des zweiten Vermögens das Wisselbank zu erhalten. Die Wäsche hat dem Händler R. ein Wisselbanker, der sie eine Summe zum Preis von 120 f. welche sie bei dem Wisselhändler R. entnommen hatte, für 85 f. veränderte, läß



Rackow,
Universitätsstraße 4.
Für Herren z. Dames. Aufzug, 3. Stockh.,
Korrespond., Kaffee, Steuer, Maschinenfabrik,
Wax verläng. Postwert.

E. Schneider,
Centralstrasse 5.
Buchführung, kaufn. Rechn.,
Schlosserschule, Steinogr.,
Buchhaltung, dopp. ital. u.
Prin. Cursus Aut. Nachr., einige Theile,
vor lang. als füllt. Lehrer beweist. Nach-
mann gr. Weiß, in Hagen, Willmar, Horwitz.
Off. R. 767 Gillies d. Blattes, Königslag 7.

Buchführung

wie alle Handelsläden leben gründlich
Neuschütz, Neugör, 1. Absch. gehalten.
Die Schule d. prof. Theologie, auf sehr
kleine Kosten, jede mit Semesterkosten
Gehaltsschule für Kinder zu erhalten er. St.
die Handelschule. Off. u. R. 133 Epp. d. Bl.

Student erh. Nachschule, Dantons mäßig.
Off. u. R. 151 an die Exped. d. Bl. erh.

Wer gibt einen jungen Mann Sonntag
Unterricht im Schreiben, um beiden in
Stadt oder Bauer? Überzeugen Sie
Hendrich, Tischwagen 28, III.

Junge nach engl. Großherzog erh. engl.
Unterricht. Wälder Preis. Offiz. u. R. 133
C. 9 an die Exped. d. Bl. erh.

Engl. Unterr. mit best. Auss. erh. J.
Engländer. Adr. u. R. 217 Exp. d. Bl.

Engländer erh. Englisch Kürsteile. 12 p.

Ein Engländer erhält engl.
Unterr. Friedrich-Luststr. 6, p.

Schottin erhält engl. Unterricht. Off.

unter C. 108 Exped. d. Bl.

Grammaire, conversation
par une jeune Française diplômée Liebigstr. 2, I.

Curse für Kaufleute in Franz., Engl.
und Deutsch. Grammatische Str. 29, R. Rest.

Français par dame de Gen. Gramm. Str. 27, III.

Spanisch. Unterr. 1. Absch. u. R. 10, III.

für Kaufanger 28. 30. Nordstr. 5, III.

Französisch
etwa gleich 1. Februar, franz. Dame, Hon.
1. Ab. St. Off. u. R. 250 d. C. 27. Bl. erh.

Siehe an 2-3 Radionlinien möglich
für meine Tochter jung. Kindergarten oder
Todestraße, welche der franz. Sprache möglich ist.
V. Q. Grammatikstr. 10, II.

Private Unterricht (Griech., Lat. Gr. Rom.,
Itali. d. Itali. d. Prinzipielle und Praktische d. Itali.
d. Gr. Rom.-Lat. Off. u. R. 227 Exp. d. Bl. erh.

Unterricht im Gesang

erhält eine Dame Vorstufe 11, 1. Geige.
Conservatorium u. Regal. Braga, erh. Gitar.
Gitar. Harmonium & Co. 15. Bl. A. 221 Exp. d. Bl.

Gitar. Klavierunterricht Gitar. 40, II.

Zither leicht gründ. E. Kindler, ge-
richtet auf Zither, Gitar. 20, II. R. 10.

für Mädel-Transpernungen mit Häf-
tung nach Wieder-Schichten oder Kreisau-
fertigung erhält Schleifentafel 61.

Lohnfuhrwerk für Ziegel

zu holen gehört Neumann, Solomontz, 25.

Patente

versorgte u. verarbeitete
H. W. Pataky

Berlin NW.
Sicher auf Grund des
reichen Erfahrung
(25 000)

Patentangaben

etwa gleichzeitig mit dem
Gesetzgebung

<p

17,300 qm Areal, an Leutzsch
angrenzend, besonders gut zu einer Fabrikalage geeignet, und für den Preis von 150,000 Mark zu verkaufen. Ansichtung 60,000 Mark.
Selbstrechenanten wollen ihre Adresse u. C. 121 in der Exp. d. Bl. nieder.

Betänderungsgeber ist eine im besten Zustande befindliche

Dampfziegelei

In der Nähe von Leipzig billig zu verkaufen. Nächste Produktion 20,-3 Millionen Röntgen, vorzügliches Material, das sich zu jeder einklarenseltenen Faktation eignet und großes Abtriebsgebiet vorhanden. Ansichtung 25,-30,000 Mark. Gute, nach ein gutes Kaufobjekt oder eine gute Hypothek mit Zahlung genommen.

Gef. Offerten unter C. 123 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrik-Grundstück.

Ein gute Lage Görlitz (Anhalt) ist ein sehr schönes Fabrikgrundstück, 20 Meter breit, mit neuem zweistöckigem Wohnhaus, großen Fabrikräumen, 6 HP-Dampfmaschine, Schmiedeplatz und großem Hof, reizvoll zu verkaufen, ebenso zu verpachten. Das Grundstück selbst ist für jeden Zweck, insbesondere würde eine Wagenbauerin sich auf das Beste eincischen lassen. Offerten erh. unter K. 500 Rudolf Mosse, Görlitz in Anh.

Villen-Verkauf.

Am folge Ablebens des Verkäufers ist das in Leipzig an der Gottschedstraße unter Nr. 1 gelegene Villengrundstück zu verkaufen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Hausgrundstück

In günstiger Lage in der Nähe des Rosenthaler und der Kronenstraße, aus einem schönen Vorderhaus und einem hinteren gelegenen Fabrikuntergebaude bestehend, über 1100qm Fläche, zu kaufen.

Möbliert. Unten der Richtermann Dr. Barth und Dr. Weniger, Leipzig, Reichsstraße 14.

Geschäfts-Verkauf.

Das seit 22 Jahren in Apolda, Teichstraße 9, bestehende Galanterie-, Porzellan-, Kurz- u. Spielwaren-Geschäft

ist wegen Alters des Inhabers mit über ohne Gewinnabzug sofort verkaufbar, zur Übernahme der Warenbestände sind ca. 9000,- Mark erforderlich. Nur Ansätze bietet eine gute Zukunft. Zahlungsfähige Rechnungen wären hier gelt. und mit in Verbund gelegt. Der Verkauf.

Nähe am Amtsgericht
ist ein handelsfreies Hausgrundstück mit Verkaufsfläche für 30,000,- Mark zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, L.

An der Emiliastraße
ist ein hausgrundstück für 60,000,- Mark bei 10,000,- Markzahlung zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, L.

Hausansch.

Seine Wohnung hat den Inhaber, soll gegen steuerlich verkaufen werden, wenn 15,000,- Markzahlung wird. Gütekosten 32,000,- Mark, u. C. 55 an die Exp. d. Blatt, erbeten.

Im Westen von Alt-Leipzig ist ein besseres, vollmöbliert und billig vermietet.

Zinshaus ohne Hinterhaus, vollmöbliert zu verkaufen. Preis 110,000,- Mark, ex. 6% u. 10% u. 12% u. 15% u. 18% u. 20% u. 25% u. 30% u. 35% u. 40% u. 45% u. 50% u. 55% u. 60% u. 65% u. 70% u. 75% u. 80% u. 85% u. 90% u. 95% u. 100% u. 105% u. 110% u. 115% u. 120% u. 125% u. 130% u. 135% u. 140% u. 145% u. 150% u. 155% u. 160% u. 165% u. 170% u. 175% u. 180% u. 185% u. 190% u. 195% u. 200% u. 205% u. 210% u. 215% u. 220% u. 225% u. 230% u. 235% u. 240% u. 245% u. 250% u. 255% u. 260% u. 265% u. 270% u. 275% u. 280% u. 285% u. 290% u. 295% u. 300% u. 305% u. 310% u. 315% u. 320% u. 325% u. 330% u. 335% u. 340% u. 345% u. 350% u. 355% u. 360% u. 365% u. 370% u. 375% u. 380% u. 385% u. 390% u. 395% u. 400% u. 405% u. 410% u. 415% u. 420% u. 425% u. 430% u. 435% u. 440% u. 445% u. 450% u. 455% u. 460% u. 465% u. 470% u. 475% u. 480% u. 485% u. 490% u. 495% u. 500% u. 505% u. 510% u. 515% u. 520% u. 525% u. 530% u. 535% u. 540% u. 545% u. 550% u. 555% u. 560% u. 565% u. 570% u. 575% u. 580% u. 585% u. 590% u. 595% u. 600% u. 605% u. 610% u. 615% u. 620% u. 625% u. 630% u. 635% u. 640% u. 645% u. 650% u. 655% u. 660% u. 665% u. 670% u. 675% u. 680% u. 685% u. 690% u. 695% u. 700% u. 705% u. 710% u. 715% u. 720% u. 725% u. 730% u. 735% u. 740% u. 745% u. 750% u. 755% u. 760% u. 765% u. 770% u. 775% u. 780% u. 785% u. 790% u. 795% u. 800% u. 805% u. 810% u. 815% u. 820% u. 825% u. 830% u. 835% u. 840% u. 845% u. 850% u. 855% u. 860% u. 865% u. 870% u. 875% u. 880% u. 885% u. 890% u. 895% u. 900% u. 905% u. 910% u. 915% u. 920% u. 925% u. 930% u. 935% u. 940% u. 945% u. 950% u. 955% u. 960% u. 965% u. 970% u. 975% u. 980% u. 985% u. 990% u. 995% u. 1000% u. 1005% u. 1010% u. 1015% u. 1020% u. 1025% u. 1030% u. 1035% u. 1040% u. 1045% u. 1050% u. 1055% u. 1060% u. 1065% u. 1070% u. 1075% u. 1080% u. 1085% u. 1090% u. 1095% u. 1100% u. 1105% u. 1110% u. 1115% u. 1120% u. 1125% u. 1130% u. 1135% u. 1140% u. 1145% u. 1150% u. 1155% u. 1160% u. 1165% u. 1170% u. 1175% u. 1180% u. 1185% u. 1190% u. 1195% u. 1200% u. 1205% u. 1210% u. 1215% u. 1220% u. 1225% u. 1230% u. 1235% u. 1240% u. 1245% u. 1250% u. 1255% u. 1260% u. 1265% u. 1270% u. 1275% u. 1280% u. 1285% u. 1290% u. 1295% u. 1300% u. 1305% u. 1310% u. 1315% u. 1320% u. 1325% u. 1330% u. 1335% u. 1340% u. 1345% u. 1350% u. 1355% u. 1360% u. 1365% u. 1370% u. 1375% u. 1380% u. 1385% u. 1390% u. 1395% u. 1400% u. 1405% u. 1410% u. 1415% u. 1420% u. 1425% u. 1430% u. 1435% u. 1440% u. 1445% u. 1450% u. 1455% u. 1460% u. 1465% u. 1470% u. 1475% u. 1480% u. 1485% u. 1490% u. 1495% u. 1500% u. 1505% u. 1510% u. 1515% u. 1520% u. 1525% u. 1530% u. 1535% u. 1540% u. 1545% u. 1550% u. 1555% u. 1560% u. 1565% u. 1570% u. 1575% u. 1580% u. 1585% u. 1590% u. 1595% u. 1600% u. 1605% u. 1610% u. 1615% u. 1620% u. 1625% u. 1630% u. 1635% u. 1640% u. 1645% u. 1650% u. 1655% u. 1660% u. 1665% u. 1670% u. 1675% u. 1680% u. 1685% u. 1690% u. 1695% u. 1700% u. 1705% u. 1710% u. 1715% u. 1720% u. 1725% u. 1730% u. 1735% u. 1740% u. 1745% u. 1750% u. 1755% u. 1760% u. 1765% u. 1770% u. 1775% u. 1780% u. 1785% u. 1790% u. 1795% u. 1800% u. 1805% u. 1810% u. 1815% u. 1820% u. 1825% u. 1830% u. 1835% u. 1840% u. 1845% u. 1850% u. 1855% u. 1860% u. 1865% u. 1870% u. 1875% u. 1880% u. 1885% u. 1890% u. 1895% u. 1900% u. 1905% u. 1910% u. 1915% u. 1920% u. 1925% u. 1930% u. 1935% u. 1940% u. 1945% u. 1950% u. 1955% u. 1960% u. 1965% u. 1970% u. 1975% u. 1980% u. 1985% u. 1990% u. 1995% u. 2000% u. 2005% u. 2010% u. 2015% u. 2020% u. 2025% u. 2030% u. 2035% u. 2040% u. 2045% u. 2050% u. 2055% u. 2060% u. 2065% u. 2070% u. 2075% u. 2080% u. 2085% u. 2090% u. 2095% u. 2100% u. 2105% u. 2110% u. 2115% u. 2120% u. 2125% u. 2130% u. 2135% u. 2140% u. 2145% u. 2150% u. 2155% u. 2160% u. 2165% u. 2170% u. 2175% u. 2180% u. 2185% u. 2190% u. 2195% u. 2200% u. 2205% u. 2210% u. 2215% u. 2220% u. 2225% u. 2230% u. 2235% u. 2240% u. 2245% u. 2250% u. 2255% u. 2260% u. 2265% u. 2270% u. 2275% u. 2280% u. 2285% u. 2290% u. 2295% u. 2300% u. 2305% u. 2310% u. 2315% u. 2320% u. 2325% u. 2330% u. 2335% u. 2340% u. 2345% u. 2350% u. 2355% u. 2360% u. 2365% u. 2370% u. 2375% u. 2380% u. 2385% u. 2390% u. 2395% u. 2400% u. 2405% u. 2410% u. 2415% u. 2420% u. 2425% u. 2430% u. 2435% u. 2440% u. 2445% u. 2450% u. 2455% u. 2460% u. 2465% u. 2470% u. 2475% u. 2480% u. 2485% u. 2490% u. 2495% u. 2500% u. 2505% u. 2510% u. 2515% u. 2520% u. 2525% u. 2530% u. 2535% u. 2540% u. 2545% u. 2550% u. 2555% u. 2560% u. 2565% u. 2570% u. 2575% u. 2580% u. 2585% u. 2590% u. 2595% u. 2600% u. 2605% u. 2610% u. 2615% u. 2620% u. 2625% u. 2630% u. 2635% u. 2640% u. 2645% u. 2650% u. 2655% u. 2660% u. 2665% u. 2670% u. 2675% u. 2680% u. 2685% u. 2690% u. 2695% u. 2700% u. 2705% u. 2710% u. 2715% u. 2720% u. 2725% u. 2730% u. 2735% u. 2740% u. 2745% u. 2750% u. 2755% u. 2760% u. 2765% u. 2770% u. 2775% u. 2780% u. 2785% u. 2790% u. 2795% u. 2800% u. 2805% u. 2810% u. 2815% u. 2820% u. 2825% u. 2830% u. 2835% u. 2840% u. 2845% u. 2850% u. 2855% u. 2860% u. 2865% u. 2870% u. 2875% u. 2880% u. 2885% u. 2890% u. 2895% u. 2900% u. 2905% u. 2910% u. 2915% u. 2920% u. 2925% u. 2930% u. 2935% u. 2940% u. 2945% u. 2950% u. 2955% u. 2960% u. 2965% u. 2970% u. 2975% u. 2980% u. 2985% u. 2990% u. 2995% u. 3000% u. 3005% u. 3010% u. 3015% u. 3020% u. 3025% u. 3030% u. 3035% u. 3040% u. 3045% u. 3050% u. 3055% u. 3060% u. 3065% u. 3070% u. 3075% u. 3080% u. 3085% u. 3090% u. 3095% u. 3100% u. 3105% u. 3110% u. 3115% u. 3120% u. 3125% u. 3130% u. 3135% u. 3140% u. 3145% u. 3150% u. 3155% u. 3160% u. 3165% u. 3170% u. 3175% u. 3180% u. 3185% u. 3190% u. 3195% u. 3200% u. 3205% u. 3210% u. 3215% u. 3220% u. 3225% u. 3230% u. 3235% u. 3240% u. 3245% u. 3250% u. 3255% u. 3260% u. 3265% u. 3270% u. 3275% u. 3280% u. 3285% u. 3290% u. 3295% u. 3300% u. 3305% u. 3310% u. 3315% u. 3320% u. 3325% u. 3330% u. 3335% u. 3340% u. 3345% u. 3350% u. 3355% u. 3360% u. 3365% u. 3370% u. 3375% u. 3380% u. 3385% u. 3390% u. 3395% u. 3400% u. 3405% u. 3410% u. 3415% u. 3420% u. 3425% u. 3430% u. 3435% u. 3440% u. 3445% u. 3450% u. 3455% u. 3460% u. 3465% u. 3470% u. 3475% u. 3480% u. 3485% u. 3490% u. 3495% u. 3500% u. 3505% u. 3510% u. 3515% u. 3520% u. 3525% u. 3530% u. 3535% u. 3540% u. 3545% u. 3550% u. 3555% u. 3560% u. 3565% u. 3570% u. 3575% u. 3580% u. 3585% u. 3590% u. 3595% u. 3600% u. 3605% u. 3610% u. 3615% u. 3620% u. 3625% u. 3630% u. 3635% u. 3640% u. 3645% u. 3650% u. 3655% u. 3660% u. 3665% u. 3670% u. 3675% u. 3680% u. 3685% u. 3690% u. 3695% u. 3700% u. 3705% u. 3710% u. 3715% u. 3720% u. 3725% u. 3730% u. 3735% u. 3740% u. 3745% u. 3750% u. 3755% u. 3760% u. 3765% u. 3770% u. 3775% u. 3780% u. 3785% u. 3790% u. 3795% u. 3800% u. 3805% u. 3810% u. 3815% u. 3820% u. 3825% u. 3830% u. 3835% u. 3840% u. 3845% u. 3850% u. 3855% u. 3860% u. 3865% u. 3870% u. 3875% u. 3880% u. 3885% u. 3890% u. 3895% u. 3900% u. 3905% u. 3910% u. 3915% u. 3920% u. 3925% u. 3930% u. 3935% u. 3940% u. 3945% u. 39

Chromolithographen

sofort gesucht bei Mehner & Maas, Neudorf, Hohenzoll. Str. 11.

Siehe zum heutigen Antritt für mein Chromolitho-Geschäft einen jungen Komis als Verkäufer. Leipzig-Reudelschau.

August Schlag.

Der Kanton wird ein jüngerer Schreiber gesucht.

Offerten mit Bezugnahme auf die Befreiung, u. L. L. 21. Jil. d. Bl. Katharinenstr. 14. erb.

Der Kanton. Täglichliche Gehinde wird sofort Berl. Mod. Postle. 16. Hof. II.

Berlagsdruckerei sucht jetzt sofort 1 mtl. j. j. Schreiber, der nach 14 Tagen. Zeichner möglicherweise, kann im Buchdruckerei thörl. genügen sieh. Es. unter C. 20 in die Expeditionen dieses Blattes erh.

Auger Reproduktions-Photograph gel. Gerster & Hammel, Münzstr. 2.

Xylographen

für technischen Fach. sofort gesucht. J. G. Huch & Co., Braunschweig.

Der Kanton. Drucker, der auch in Mercantil f. 1. leidende Zeitung, 1. leidende Zeitung gesucht.

Offerten unter C. 16. Jil. d. Bl. Postle. 16. Hof. II.

Lichtdruck.

Täglichere Druckerei und Präsentation sofort gesucht. Robert Koch, Schlesische Str. 10. Berlin.

Rathausmeister für Sonderbedarf (Rathaus) hat. C. G. Küller, Reichstagsstr. 7.

Pressvergolder, sowie einige tüchtige

Buchbinder sofort gesucht. Paul Wöcking, Oberholz.

Celluloidwaren-Fabrik. zur Absatzzeit und Zeitung der Fabrikation von Celluloidwaren wird ein

Weißer gesucht, der die Fabrikation von Celluloidwaren in allen Zweigen gründlich kennt.

Offerten unter Z. 4522 an die Expedition dieses Blattes erhalten.

Tüchtige Monteure und Hilfs-Monteure für Sicht und Kraft sofort gesucht.

Offerten mit Angabe bisheriger Erfahrung und Gehaltsforderung und H. W. 559 an

Hansensteins & Vogler, A.-G. in Weihenstephan.

Gesucht nach einem eurpäischen, tüchtigen

Vorarbeiter, welcher einen an. polter. di. Meisterstelle übertragen will.

Siehe zu den Werbungsblättern gesuchtes werden bevorzugt.

Off. unter Z. 4550 a. d. Bl. erb.

Metalldreher gesucht. Blanke & Rost, Plagwitz.

Werkzeugmacher, Metalldreher

suchen Blanke & Rost, Plagwitz.

Tüchtige Metalldreher u. einen Arbeits-

durchen haben Schmidt & Stolbach, Weihenstephan, Johannstr. 3.

Ein Schlossermeister und tüchtiger

Monteur auf Gas ist. gesucht Altonaer. 12.

Gelehrte nicht. Schlosser, möglichst aus Sachsen gesucht.

Fritzsche, V. Neudorf, Bergstr. 2.

Eine Schlossermeister gesucht Gutebergstr. 4.

Eine Schlossermeister gesucht Wittenbergstr. 18.

Maschinisten-Gesucht.

Siehe zu den tüchtigen, fliegigen

und tüchtigen Maschinisten, die auch eine

elektrische Maschine leiten mögl. Bezugnah-

mie nach Fritzsche ob. Weihenstephan.

Dresden niederzulegen unter W. 131 in

die Expedition dieses Blattes.

Maschinist

für den Betrieb einer elektr. Licht- und

Kraftanlage, sowie der präzisen maschi-

nischen Führung einer Vergaseranlage

(Dresdner Wald) für beständigen Einsatz

erfordert. Verhältnisse Reichenbach mit

praktischer Erfahrung, sowie die Ausführ-

ungen bewährt, werden die Wettbewerben

wenden unter J. A. 5278 an Rudolf

Mosse, Berlin SW.

Feuermann-Gesucht.

Siehe zu den tüchtigen und tüchtigen

Feuermann. Der Soldat mit Prima-

gegenwart, welche sich melden.

Werben niedergeladen unter W. 132 in

die Expedition dieses Blattes.

Klempner

suchen Erich & Sohn, Berliner Straße 20.

Gelehrte wird bei dauernder Arbeit ein

Vorarbeiter für die Nordmärkische und

Schmiedefabrik in einer Räber-

werkstatt. Offerten erhalten.

O. I. Stensén, Nordmärker, Christiania.

Eine Drechslerin sucht

Celluloidwarenfabrik, Gladenkstr. 11.

Ein Dreharbeiter sucht

Reudelschau, Weihenstephan.

Eine Drechslerin sucht

Reud

Boden, Vorläufer, Markthalle
Boden, Antiker, Werkstätten,
Facharbeiter, Handels, empfohlen
Frohberg, Gr. Fleischergasse 22.
Telephon Am 1. 4479.

Dienner,

19 Jahre alt, mit guten Qualitäten, sucht g.
mögl. bald. Arbeit Sölling. Räderer Aus-
kunft ertheilt Herr Dienner, Fasanerie,
Berlin, Spandau. 7.

Junger Mann sucht Stellung als Markt-
heller, Kellner oder Berg. Qualität kann
gefordert werden. Offerten unter H. 219 in
die Filiale d. M. Königsgasse 7, erbeten.

1. B. militärische, i. Arbeit als Markt-
heller, Qualität kann gefordert werden. Off.
unter M. 8. Astorstrasse 13, II. Nicht erh.

3. J. jun. Mann v. Familie, nicht g.
Sölling als Marktsteller oder als Berg.
Offerten erh. u. A. B. Größe 14, 3. Etage.

Großherz. Antiker und Steine
empfiehlt O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.
Telephon Am 1. 4479.

1. J. Antiker der Dienner v. Reich (A.d.)
m. S. Sen. St. A. Loff. Fleischergasse 16, II.

Ein ausländ. junges Mädchen,
gew. Dienstmeisterin, sucht Stellung für alt. Dame
oder als Tochter der Hausherrin. Gelt. Off. an
Lina Feuer, Gr. 1. G. Brüderstr. 12.

Junger Mädchen.
3 Jahre alt. Pflegerin in ein. Anstalt gew.
et. 2. Platten u. Nähn., nach Stelle bei
altem Dame ob. g. herbeite. Offerten an
Hermann Schuster, Wuyzen, Volksgasse 1.

Junge Dame sucht to-
tale Ausbildung gleichzeitig mit der Art.
Off. unter H. 5430 in Rud. Mosse, Leipzig.

Alte erfahrene Dame sucht Stelle,
ganz gleich ob. Dienst. W. Offerten unter
O. 8. in die Expedition dieses Blattes erh.

Minderjährigen mit guten langjährigen
Qualitäten sucht Stelle ob. vorher oder nach
Körberstrasse 36, I.

Gefährterin, f. kleine Gött. und
Pfefferminz. f. Goldschmiede, Baier,
Verkäuferin, f. Schmuckgeschäft. Schmuck-
geschäft 11.

Geb. Fräulein, Lehrerstätter, m. g. Hand-
schuh, sucht Stelle im Geschäft oder Contor.
Off. C. 61. in die Expedition dieses Blattes erh.

3. Mädchen sucht Stelle ob. Berl.
oder etwas Wohnung 3. erbeten.

Bertha von sehr ang. Ausz. sucht
Stellung in Contor. Gasse 2, III.

Ein anl. et. Mädchen, 25 J., sucht Stelle bis
15. Nov. bei einer Dame ob. die. Gelt. v. Berth-
holzstr. 1. Abt. 2. Thomaskirche 24, III.

Recht. Frau, e. et. Mädchen, das möchte
Liebe zu Kunden u. klärt. Gelt. off. 1. Et. ob.
Wirtshäusern. Off. u. C. 97. Guel. d. V.

Allerwährende Frau
möchte sich zu beschäftigen und würde event.
die Führung eines bürgerlichen Haus-
halts übernehmen. Gelt. Nachfragen unter
M. 300 ob. die Geschäftsführerin des Schönlin-
gerzelages, Schmid. G. 1. erbeten.

Gebildetes Fräulein,
im Handel tätig, f. Stelle, um Gehilfen
bei einzelner Dame der in der Handel, wo
die Frau fehlt. Off. v. S. K. 57994 ob.
Haasenstein & Vogler,
A.-G. G. 1. erbeten.

Als Stütze
der Geschäftsführerin sucht junges Mädchen
und gute Familie, in Kunden, Haushalt
und Sachen wohl erfahren, 15. Ro-
bender Auszug der älteren Dienst oder
abteilender Dame. Gelt. Empfehlungen
geben zur Seite. Gelt. Offerten sub. C. 60
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

3. Mädchen, w. die längst. Recht erbeten
hat, in allen s. Handwerken und Würden
gut beweisen, sucht Stellung als Stütze
der Hausherrin ob. sofort oder 1. November.
Ruhend. Nordstr. 34, II.

Perfekte Mammie für kleine Mutter
Hausfeld, Volksgasse 15, II.

Wanniell v. 2. Kindig. 1. Städig. a. prof.
Röhr. Ge. erbeten unter G. 111. Kranz-
strasse, Petri. Straße 49.

Perfekte Schwestern suchen passende Stellung
für 1./II. ob. höher, die ältere als perfekte
Schwestern für besseres Haus, die jüngere noch
nicht in Stellung. Off. u. B. M. 70
Gelt. d. V. Körberstrasse 14, erbeten.

Gute Mütter. 1. Geburtstag, auch Nachhilfe
2. Geburtstag, auch Nachhilfe
Geburtsdag. 2. Geburtstag, auch Nachhilfe

Wohnungs-Gesuch,
mit Gartenzugang, Villa bevorzugt,
Völkens 2. Etage bis zu 800,- ob. 4 de-
bare Zimmer, 2 Bäder u. 1. Bad. u. Balkon.
Gehilfe. Offerten unter B. 130 am die
Gepäckdienste dieses Blattes erbeten.

Wohnung, f. kleine Mutter, ob. 1. Geburt-
tag, 2. Geburtstag, 3. Geburtstag, 4. Geburt-
tag, 5. Geburtstag, 6. Geburtstag, 7. Geburt-
tag, 8. Geburtstag, 9. Geburtstag, 10. Geburt-
tag, 11. Geburtstag, 12. Geburtstag, 13. Geburt-
tag, 14. Geburtstag, 15. Geburtstag, 16. Geburt-
tag, 17. Geburtstag, 18. Geburtstag, 19. Geburt-
tag, 20. Geburtstag, 21. Geburtstag, 22. Geburt-
tag, 23. Geburtstag, 24. Geburtstag, 25. Geburt-
tag, 26. Geburtstag, 27. Geburtstag, 28. Geburt-
tag, 29. Geburtstag, 30. Geburtstag, 31. Geburt-
tag, 32. Geburtstag, 33. Geburtstag, 34. Geburt-
tag, 35. Geburtstag, 36. Geburtstag, 37. Geburt-
tag, 38. Geburtstag, 39. Geburtstag, 40. Geburt-
tag, 41. Geburtstag, 42. Geburtstag, 43. Geburt-
tag, 44. Geburtstag, 45. Geburtstag, 46. Geburt-
tag, 47. Geburtstag, 48. Geburtstag, 49. Geburt-
tag, 50. Geburtstag, 51. Geburtstag, 52. Geburt-
tag, 53. Geburtstag, 54. Geburtstag, 55. Geburt-
tag, 56. Geburtstag, 57. Geburtstag, 58. Geburt-
tag, 59. Geburtstag, 60. Geburtstag, 61. Geburt-
tag, 62. Geburtstag, 63. Geburtstag, 64. Geburt-
tag, 65. Geburtstag, 66. Geburtstag, 67. Geburt-
tag, 68. Geburtstag, 69. Geburtstag, 70. Geburt-
tag, 71. Geburtstag, 72. Geburtstag, 73. Geburt-
tag, 74. Geburtstag, 75. Geburtstag, 76. Geburt-
tag, 77. Geburtstag, 78. Geburtstag, 79. Geburt-
tag, 80. Geburtstag, 81. Geburtstag, 82. Geburt-
tag, 83. Geburtstag, 84. Geburtstag, 85. Geburt-
tag, 86. Geburtstag, 87. Geburtstag, 88. Geburt-
tag, 89. Geburtstag, 90. Geburtstag, 91. Geburt-
tag, 92. Geburtstag, 93. Geburtstag, 94. Geburt-
tag, 95. Geburtstag, 96. Geburtstag, 97. Geburt-
tag, 98. Geburtstag, 99. Geburtstag, 100. Geburt-
tag, 101. Geburtstag, 102. Geburtstag, 103. Geburt-
tag, 104. Geburtstag, 105. Geburtstag, 106. Geburt-
tag, 107. Geburtstag, 108. Geburtstag, 109. Geburt-
tag, 110. Geburtstag, 111. Geburtstag, 112. Geburt-
tag, 113. Geburtstag, 114. Geburtstag, 115. Geburt-
tag, 116. Geburtstag, 117. Geburtstag, 118. Geburt-
tag, 119. Geburtstag, 120. Geburtstag, 121. Geburt-
tag, 122. Geburtstag, 123. Geburtstag, 124. Geburt-
tag, 125. Geburtstag, 126. Geburtstag, 127. Geburt-
tag, 128. Geburtstag, 129. Geburtstag, 130. Geburt-
tag, 131. Geburtstag, 132. Geburtstag, 133. Geburt-
tag, 134. Geburtstag, 135. Geburtstag, 136. Geburt-
tag, 137. Geburtstag, 138. Geburtstag, 139. Geburt-
tag, 140. Geburtstag, 141. Geburtstag, 142. Geburt-
tag, 143. Geburtstag, 144. Geburtstag, 145. Geburt-
tag, 146. Geburtstag, 147. Geburtstag, 148. Geburt-
tag, 149. Geburtstag, 150. Geburtstag, 151. Geburt-
tag, 152. Geburtstag, 153. Geburtstag, 154. Geburt-
tag, 155. Geburtstag, 156. Geburtstag, 157. Geburt-
tag, 158. Geburtstag, 159. Geburtstag, 160. Geburt-
tag, 161. Geburtstag, 162. Geburtstag, 163. Geburt-
tag, 164. Geburtstag, 165. Geburtstag, 166. Geburt-
tag, 167. Geburtstag, 168. Geburtstag, 169. Geburt-
tag, 170. Geburtstag, 171. Geburtstag, 172. Geburt-
tag, 173. Geburtstag, 174. Geburtstag, 175. Geburt-
tag, 176. Geburtstag, 177. Geburtstag, 178. Geburt-
tag, 179. Geburtstag, 180. Geburtstag, 181. Geburt-
tag, 182. Geburtstag, 183. Geburtstag, 184. Geburt-
tag, 185. Geburtstag, 186. Geburtstag, 187. Geburt-
tag, 188. Geburtstag, 189. Geburtstag, 190. Geburt-
tag, 191. Geburtstag, 192. Geburtstag, 193. Geburt-
tag, 194. Geburtstag, 195. Geburtstag, 196. Geburt-
tag, 197. Geburtstag, 198. Geburtstag, 199. Geburt-
tag, 200. Geburtstag, 201. Geburtstag, 202. Geburt-
tag, 203. Geburtstag, 204. Geburtstag, 205. Geburt-
tag, 206. Geburtstag, 207. Geburtstag, 208. Geburt-
tag, 209. Geburtstag, 210. Geburtstag, 211. Geburt-
tag, 212. Geburtstag, 213. Geburtstag, 214. Geburt-
tag, 215. Geburtstag, 216. Geburtstag, 217. Geburt-
tag, 218. Geburtstag, 219. Geburtstag, 220. Geburt-
tag, 221. Geburtstag, 222. Geburtstag, 223. Geburt-
tag, 224. Geburtstag, 225. Geburtstag, 226. Geburt-
tag, 227. Geburtstag, 228. Geburtstag, 229. Geburt-
tag, 230. Geburtstag, 231. Geburtstag, 232. Geburt-
tag, 233. Geburtstag, 234. Geburtstag, 235. Geburt-
tag, 236. Geburtstag, 237. Geburtstag, 238. Geburt-
tag, 239. Geburtstag, 240. Geburtstag, 241. Geburt-
tag, 242. Geburtstag, 243. Geburtstag, 244. Geburt-
tag, 245. Geburtstag, 246. Geburtstag, 247. Geburt-
tag, 248. Geburtstag, 249. Geburtstag, 250. Geburt-
tag, 251. Geburtstag, 252. Geburtstag, 253. Geburt-
tag, 254. Geburtstag, 255. Geburtstag, 256. Geburt-
tag, 257. Geburtstag, 258. Geburtstag, 259. Geburt-
tag, 260. Geburtstag, 261. Geburtstag, 262. Geburt-
tag, 263. Geburtstag, 264. Geburtstag, 265. Geburt-
tag, 266. Geburtstag, 267. Geburtstag, 268. Geburt-
tag, 269. Geburtstag, 270. Geburtstag, 271. Geburt-
tag, 272. Geburtstag, 273. Geburtstag, 274. Geburt-
tag, 275. Geburtstag, 276. Geburtstag, 277. Geburt-
tag, 278. Geburtstag, 279. Geburtstag, 280. Geburt-
tag, 281. Geburtstag, 282. Geburtstag, 283. Geburt-
tag, 284. Geburtstag, 285. Geburtstag, 286. Geburt-
tag, 287. Geburtstag, 288. Geburtstag, 289. Geburt-
tag, 290. Geburtstag, 291. Geburtstag, 292. Geburt-
tag, 293. Geburtstag, 294. Geburtstag, 295. Geburt-
tag, 296. Geburtstag, 297. Geburtstag, 298. Geburt-
tag, 299. Geburtstag, 300. Geburtstag, 301. Geburt-
tag, 302. Geburtstag, 303. Geburtstag, 304. Geburt-
tag, 305. Geburtstag, 306. Geburtstag, 307. Geburt-
tag, 308. Geburtstag, 309. Geburtstag, 310. Geburt-
tag, 311. Geburtstag, 312. Geburtstag, 313. Geburt-
tag, 314. Geburtstag, 315. Geburtstag, 316. Geburt-
tag, 317. Geburtstag, 318. Geburtstag, 319. Geburt-
tag, 320. Geburtstag, 321. Geburtstag, 322. Geburt-
tag, 323. Geburtstag, 324. Geburtstag, 325. Geburt-
tag, 326. Geburtstag, 327. Geburtstag, 328. Geburt-
tag, 329. Geburtstag, 330. Geburtstag, 331. Geburt-
tag, 332. Geburtstag, 333. Geburtstag, 334. Geburt-
tag, 335. Geburtstag, 336. Geburtstag, 337. Geburt-
tag, 338. Geburtstag, 339. Geburtstag, 340. Geburt-
tag, 341. Geburtstag, 342. Geburtstag, 343. Geburt-
tag, 344. Geburtstag, 345. Geburtstag, 346. Geburt-
tag, 347. Geburtstag, 348. Geburtstag, 349. Geburt-
tag, 350. Geburtstag, 351. Geburtstag, 352. Geburt-
tag, 353. Geburtstag, 354. Geburtstag, 355. Geburt-
tag, 356. Geburtstag, 357. Geburtstag, 358. Geburt-
tag, 359. Geburtstag, 360. Geburtstag, 361. Geburt-
tag, 362. Geburtstag, 363. Geburtstag, 364. Geburt-
tag, 365. Geburtstag, 366. Geburtstag, 367. Geburt-
tag, 368. Geburtstag, 369. Geburtstag, 370. Geburt-
tag, 371. Geburtstag, 372. Geburtstag, 373. Geburt-
tag, 374. Geburtstag, 375. Geburtstag, 376. Geburt-
tag, 377. Geburtstag, 378. Geburtstag, 379. Geburt-
tag, 380. Geburtstag, 381. Geburtstag, 382. Geburt-
tag, 383. Geburtstag, 384. Geburtstag, 385. Geburt-
tag, 386. Geburtstag, 387. Geburtstag, 388. Geburt-
tag, 389. Geburtstag, 390. Geburtstag, 391. Geburt-
tag, 392. Geburtstag, 393. Geburtstag, 394. Geburt-
tag, 395. Geburtstag, 396. Geburtstag, 397. Geburt-
tag, 398. Geburtstag, 399. Geburtstag, 400. Geburt-
tag, 401. Geburtstag, 402. Geburtstag, 403. Geburt-
tag, 404. Geburtstag, 405. Geburtstag, 406. Geburt-
tag, 407. Geburtstag, 408. Geburtstag, 409. Geburt-
tag, 410. Geburtstag, 411. Geburtstag, 412. Geburt-
tag, 413. Geburtstag, 414. Geburtstag, 415. Geburt-
tag, 416. Geburtstag, 417. Geburtstag, 418. Geburt-
tag, 419. Geburtstag, 420. Geburtstag, 421. Geburt-
tag, 422. Geburtstag, 423. Geburtstag, 424. Geburt-
tag, 425. Geburtstag, 426. Geburtstag, 427. Geburt-
tag, 428. Geburtstag, 429. Geburtstag, 430. Geburt-
tag, 431. Geburtstag, 432. Geburtstag, 433. Geburt-
tag, 434. Geburtstag, 435. Geburtstag, 436. Geburt-
tag, 437. Geburtstag, 438. Geburtstag, 439. Geburt-
tag, 440. Geburtstag, 441. Geburtstag, 442. Geburt-
tag, 443. Geburtstag, 444. Geburtstag, 445. Geburt-
tag, 446. Geburtstag, 447. Geburtstag, 448. Geburt-
tag, 449. Geburtstag, 450. Geburtstag, 451. Geburt-
tag, 452. Geburtstag, 453. Geburtstag, 454. Geburt-
tag, 455. Geburtstag, 456. Geburtstag, 457. Geburt-
tag, 458. Geburtstag, 459. Geburtstag, 460. Geburt-
tag, 461. Geburtstag, 462. Geburtstag, 463. Geburt-
tag, 464. Geburtstag, 465. Geburtstag, 466. Geburt-
tag, 467. Geburtstag, 468. Geburtstag, 469. Geburt-
tag, 470. Geburtstag, 471. Geburtstag, 472. Geburt-
tag, 473. Geburtstag, 474. Geburtstag, 475. Geburt-
tag, 476. Geburtstag, 477. Geburtstag, 478. Geburt-
tag, 479. Geburtstag, 480. Geburtstag, 481. Geburt-
tag, 482. Geburtstag, 483. Geburtstag, 484. Geburt-
tag, 485. Geburtstag, 486. Geburtstag, 487. Geburt-
tag, 488. Geburtstag, 489. Geburtstag, 490. Geburt-
tag, 491. Geburtstag, 492. Geburtstag, 493. Geburt-
tag, 494. Geburtstag, 495. Geburtstag, 496. Geburt-
tag, 497. Geburtstag, 498. Geburtstag, 499. Geburt-
tag, 500. Geburtstag, 501. Geburtstag, 502. Geburt-
tag, 503. Geburtstag, 504. Geburtstag, 505. Geburt-
tag, 506. Geburtstag, 507. Geburtstag, 508. Geburt-
tag, 509. Geburtstag, 510. Geburtstag, 511. Geburt-
tag, 512. Geburtstag, 513. Geburtstag, 514. Geburt-
tag, 515. Geburtstag, 516. Geburtstag, 517. Geburt-
tag, 518. Geburtstag,

Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch die idenitische Nachricht, das
gleich Abend 7 Uhr unsere betrauerte Gattin, Mutter, Schwägerin, Schwiegert- und
Großmutter

Frau Johanne Friedericke Lübeck geb. Freyer

und Tochter, aber liebsten Tochter in ihrem 73. Lebensjahr zum ewigen Ruhe.

Leipzig-Kreuzstadt, den 21. October 1897.

Der liebste Tochter Gotte Leopold Lübeck

nicht hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 23. October, 7½ Uhr vom Trauerhaus,

Merianstraße 19, statt.

Deutliche Bezeichnung 10 Uhr endete ein Bezugsschlag plötzlich und unerwartet das
heute Leben unserer betrauerten Frau, unserer geliebten Mutter, Schwieger- und
Großmutter

John Christe Richter geb. Rudolph

im 73. Lebensjahr. Nachrühmter zeigen dies an

Leipzig-Ulmenau, den 21. October 1897.

Leipzig, Südstadt 13.

Mit. Richter, vors. Bankbeamter.

Mit. Richter und Frau geb. Winterstein.

Tochter und Sohn Richter.

Tag und Stand der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Etwa angegebene Blumenbestellung werden Südstadt 13, II. entgegengenommen.

Nachruf!

Tod am 18. October 18. 30. erfolgte Hinterbliebenen des Herrn

Saul Finkelstein

betracht uns beiderseits unseres Collegen, der bei der Gründung unseres Vereins
im Jahre 1871 in der verbindungslosen und nachhaltigen Weise thätig
gewesen. Seitdem, während eines zweijährigen Abstandes, war er Mitglied unseres
Vereins, während einer Reihe von Jahren Schriftleiter des Vereins. Wir
bestlagen den Verlust des ehrgeizigen Mannes, der sein wortiges Interesse auch
unseren Bedürfnissen gezeigt, und werden ihm ein ehrliches Andenken bewahren.

Der Vorstand
des Vereins für Familien- und Volkserziehung.

Nachruf.

Die Feierungsange-

Frau Hedwig von Holstein

ist mit vielen Jahren eine neue Freunde und Freunden zu einer Liebelei an Ufern
und Städten gewesen, doch wir und getrenntes fühlen, die einen
herzlichen Dank

in die Ewigkeit nachzurufen.

Der Verein für Innere Mission.
P. Dr. Koch, Direktor.

Die Seminar-Debatte im Stadtverordneten-Collegium.

id. In fast dreißigjähriger Verhandlung beriefen gestern
Abend unsere Stadtvorordneten über die Rathsvorlage, be-
treffend die Errichtung eines Lehrerinnen-Seminars
in unserer Stadt. Das Ergebnis war schließlich ein nega-
tives, denn gleichzeitig der Schulamtschef, so lebte auch das
Gesamttheologium — wenn auch mit knapper Mehrheit —
die Rathsvorlage ab. Die Gründe hierfür sind mehrfach
genannt. Sie mögen, wie auch die Rathsvorlage, in
Rathsvorordneten einer objektiven Wirkung unterzogen werden.

In den umfangreichen Schriften, die von Stadt-
verordneten zur Begleichung der Rathsvorlage zugänglich
sind (Werking des Herrn Prof. Dr. Wiedermann über die
Organisation des Lehrerinnenseminars und ergänzender Vor-
trag des Schuldezernenten Herrn Stadtrath Dr. Schmidt,
die Bedürfnisfrage ebenso gestellt worden. Diese
Bedürfnisfrage kann von zwei sehr verschiedenen Standpunkten
aus beurtheilt werden. Den einen Standpunkt hat in sehr
extremen Weise der Leipziger Lehrertreter in seinen bereits mit-
getheilten Thesen eingenommen. Da heißt es ganz einfach:
Für den öffentlichen Schulwesen in Sachsen werden schon
durch die jetzt bestehenden Lehrerinnenseminare (in Dresden
und Ballenbergs) weibliche Lehrkräfte im Überfluss ausgebildet.
Beweis hierfür sei die mindestens zugehörige Ziffer vom 8. Sep-
tember 1896, in der u. A. angeführt wird, daß in den letzten
Jahren von 112 geregelten Lehrerinnen nur 19 in öffentlichen
Schulen Anstellung gefunden haben.

Nun meinen wir: Gewiß, für den Staat ist hiermit
sicherlich der Beweis erbracht, daß für ihn kein geringerer
Grund vorliegt, ein drittes Lehrerinnenseminar zu begründen.

Die das Lehrerinnenseminar an dieser Frage interessierten
Sohlkreise beweist das aber gar nicht. Es

taut keinen Zweifel unterliegen, daß die Förderung eines
Gemeinschafts- oder viermalhundertjährigen Zeitalters, welches
einen hohen Ruhm verleiht, noch der unmittelbare gründige
Wittelpunkt ist, das selbständige Bedürfnis nach einer
Bildungsanstalt für weibliche Personen, die sich den Lehrer-
widen wollen, in vollem Maße hat. Wir sagen hierbei
nicht auf behoben hervorragende gesetzte Eigenschaften
unserer Einwohnerchaft. Es geht unterdrückt auch diese
Leute und Naturale: nicht ist gerechter verteilt, als der
Verstand, denn jeder glaubt, er hat genug davon.

Also leiserlei Überhebung kommt in Frage, wenn
wie für Leipzig ein Lehrerinnenseminar für weibliche halten,
Rein, maßgebend für uns ist die Zahl. Die 500 000 haben
das Bedürfnis. Und wird es vom Staat nicht erfüllt, so

müsste es sich schon das Gemeinschafts selbst erfüllen. Das ist
so einfach, daß darüber nicht diskutiert zu werden braucht.

Jedenfalls hat jeder Gesichtspunkt aus unsrer Stadtvor-
ordneten Anstellung gegen die Vorlage bewiesen.

In der einzigen Erwähnung des Bedürfnis ist dieselbe
übrigens nicht gescheitert. Die für das Lehrerinnenseminar
vorgesehene Organisation war es in der Hennigssche, welche
die Wehrheit der Stadtverordneten zur Abstimmung brachte.

Hierüber sei folgendes bemerkt. Der Rat plante auf Vor-
schlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann die Errichtung eines
dreiklassigen Lehrerinnenseminars, das sich eng an die
höhere Schule für Mädchen angliederte. Mit
ganz seltenen Ausnahmen wäre also jede Schülerin der
eben bezeichneten höheren Unterrichtsanstalt aufnahmefähig
im Seminar gewesen. Selbst die Würde im Schul-
antritt, welche für Genehmigung der Rathsvorlage war,
wollte hiervon nichts wissen. Sie sah ein
vierklassiges Seminar vor, dessen weitere Classe
zur Aufnahme von Fortbildungsschülerinnen und passende vor-
gebildete Bürgerländerinnen bestimmt sein sollte. Die An-
gliederung an die höhere Schule für Mädchen sollte dabei
nur eine vorläufige sein, sodann aber für den Zeitpunkt
der selbständigen Organisation des Seminars die Errichtung
einer Seminar-Übungsschule in Aussicht genommen werden.

Auch dieser abgedrehte Organisationsplan ist höchst an-
gegriffen worden. Räumlich wurde jegliche Angliederung an
die höhere Schule für Mädchen — selbst die vor-
läufige — verworfen, da hierauf zur Würde im
Unterricht entstehen könnten, ohne daß die Ausbildung der
Seminaristinnen profitieren würde. Nur ein selbständige
organisierte Seminar mit eigener Übungsschule sei im
Stande, den anderen Landesseminaren für Lehrerinnen
überhaupt zu Seite zu stehen. Das sei aber Haupt-
erfordernis, ohne dessen Erfüllung das Leipziger Seminar
restlich in seinem gelauften Werthe einbüßen würde.

Daher stimmten aus Schülern im Stadtverordneten-
collegium gegen die Rathsvorlage bez. gegen die Würde-
antrittsfrage.

Ein anderer Punkt, der ebenfalls von schwerwiegender
Bedeutung ist, hat gelitten, daß gar keine Würdigung ge-
funden. Wie meinten die finanzielle Seite der Angelegen-
heit. Es lagen auch nur unzureichende Unterlagen vor.
Herr Professor Dr. Wiedermann hatte einen Antrag auf-
gestellt, in welchem ein Preis nach Studienkosten vor-
geschrieben war, und zwar für denjenigen Lehrer der Höheren Schule
für Mädchen, die am Seminar Unterricht erhalten würden.
Der Schuldezernent Herr Stadtrath Dr. Schmidt hatte weiter
einen Vorschlag über die nachzuhaltende Überhangszahl entrichtende
Gebührenerhöhung eingereicht. Wir glauben, daß, sobald der
Vorstand der Seminarerichtung selbst Gestalt annimmen wird,
dann auch die für den Unterricht auseinander Lehre mit
bestimmten Forderungen — ihr Wunsch ist es, den Gym-
nasiallehrer gleichgestellt zu werden — hergestellt werden.
Dann könnte man finanziell ganz anderen Ergebnissen
gelangen, als es jetzt der Fall ist. Dies nämlich hat man
für das erste Jahr (begonnen mit Ostern III) die Anträge auf
2615,-, die Einsnahme auf 2310,- veranschlagt,
so daß die Stadt nur einen Zufluss von 305,- zu
leisten hätte. Der Zufluss würde nur das zweite und dritte
Jahr allerdings steigen, jedoch für alle drei Seminarklassen
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf
Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbildungsanstalt
Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Wiedermann bei 11435,- An-
träge und 9000,- Einsnahme immerhin nur 2315,- betrachten.
Dafür erhält man kein Seminar von 60 Schülerinnen, selbst
nicht im Zustande des Provisoriums. Von Referenten der
Wehrheit des Schulausschusses wurde daher warnend auf

Dresden hingewiesen, wofür die dortige Lehrerbild

